

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Kopp

Sitzungstermin: 25.05.2022
Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr
Sitzungsende: 20:55 Uhr
Ort, Raum: Kopp. im Bürgerhaus

ANWESENHEIT:

Vorsitz

Frau Melanie Stellmes Ortsbürgermeisterin

Mitglieder

Herr Klaus Breuer

Frau Sonja Krämer

Herr Bernhard Parent Erster Beigeordneter

Herr Norbert Stellmes

Fehlende Personen:

Mitglieder

Herr Stephan Hoffmann entschuldigt

Herr Dietmar Koeppel entschuldigt

Die Mitglieder des Ortsgemeinderates Kopp waren durch Einladung vom 16.05.2022 auf Mittwoch, den 25.05.2022 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht. Gegen die ordnungsgemäße Einberufung werden keine Einwendungen erhoben. Der Ortsgemeinderat ist beschlussfähig.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Niederschrift der letzten Sitzung
2. Einwohnerfragen
3. Beschaffung Arbeitsgeräte für den Bauhof
4. Grundstücksangelegenheiten
5. Informationen der Ortsbürgermeisterin
6. Anfragen / Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

7. Niederschrift der letzten Sitzung
8. Grundstücksangelegenheiten
9. Informationen der Ortsbürgermeisterin
10. Anfragen / Verschiedenes

Zur Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen, Änderungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Es soll die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte 3: *“Grundstücksangelegenheiten“* und TOP 04: *“Beschaffung Arbeitsgeräte für den Bauhof“* miteinander getauscht werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Protokoll:

TOP 1: Niederschrift der letzten Sitzung

Sachverhalt:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 10.03.2022 ist allen Ratsmitgliedern zugegangen. Es werden keine Änderungsanträge zur Niederschrift der letzten Sitzung gestellt.

TOP 2: Einwohnerfragen

Sachverhalt:

Es wurden keine Einwohnerfragen gestellt.

TOP 3: Beschaffung Arbeitsgeräte für den Bauhof

Sachverhalt:

Wie in der letzten Gemeinderatssitzung besprochen, werden ein Aufsitzmäher und Kleingeräte durch die Ortsbürgermeisterin dem Rat zur Ansicht vorgestellt. Der Husqvarna P 524 Rider-Aufsitzmäher, die Stihl Kettensäge MS 271, die Stihl Heckenschere HS 82 R, der Stihl Freischneider FS 260 c und das Stihl Blasgerät BG 86 werden auf dem Hof des Gemeindehauses ausgestellt. Die Ortsbürgermeisterin erläutert, dass sie nur verfügbare Geräte in die nähere Auswahl gezogen hat, da durch die aktuellen Lieferengpässe Bestellware mit bis zu einem Jahr Wartezeit behaftet ist. Die hier ausgestellten Geräte überschreiten das Budget der Spende in Höhe von 20.000 Euro um rund 700 Euro. Der Fehlbetrag wurde im Vorfeld mit der Verwaltung besprochen und stellt kein Problem im Haushalt der Ortsgemeinde dar.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt die Beschaffung der ausgestellten Geräte.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 4: Grundstücksangelegenheiten

Sachverhalt:

- Im Zusammenhang mit der Einführung der Zweitwohnsitzsteuer kamen im Dorf immer wieder Fragen zu den Beweggründen der Gemeinde auf, die die Ortsbürgermeisterin noch einmal detailliert darstellt. So ist im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte ein immer größer werdender Anteil an Zweitwohnsitznehmern zu verzeichnen. Zweitwohnsitznehmer bezahlen bisher lediglich die Grundsteuer, ziehen für die Gemeinde keine Kopfpauschalen für Hauptwohnsitze auf sich und deren Kinder besuchen in der Regel keine Kindergärten oder Schulen in der Nähe. Der aktuelle Anteil liegt nahe 1/3 und bringt die Gemeinde, bei weiterer Entwicklung in diese Richtung, in finanzielle Schieflage. So werden beispielsweise bisher die Pflege und die Unterhaltung von Gemeindestraßen durch Zweitwohnsitznehmer nicht mitgetragen. Die durch die Zweitwohnsitzsteuer generierten Einnahmen sollen vor allem für einen besseren Pflegezustand des Dorfes eingesetzt werden.
- Ein weiterer Punkt sind die Leerstände und Ruinen im Dorf. Die Ortsgemeinde hat hier oft keine Möglichkeit, die Eigentümer zu Reparaturen, Sanierungen oder einem Verkauf zu bewegen.

- Kommt es zu Verkäufen von Immobilien im Dorf, so werden, sowohl für die Gemeinde, als auch für die ortsansässigen Bürger, viel zu hohe Preise aufgerufen. Das Vorkaufsrecht der Gemeinde gilt nur für unbebaute Grundstücke und eine Bereitstellung von Mitteln im Haushalt ist schwer zu kalkulieren und im Zweifelsfall wird der eingeplante Ansatz nicht ausreichen. So wird die Gemeinde stets beim Kauf von potentiell wichtigen Objekten und deren Grundstücken das Nachsehen zu finanzstarken Privatpersonen oder Investoren haben.
- Der Ortsgemeinde fehlen eigene Baugrundstücke, die mit Regelungen im Kaufvertrag (z.B.: Fristen zur Bebauung und Rückkaufrecht der Gemeinde) belegt werden können. Alle vorhandenen Baugrundstücke befinden sich im Privatbesitz und werden oft als Abstandsfläche oder Garten genutzt. Die von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Infrastrukturen, wie Versorgungsleitungen etc., werden so ebenfalls nicht in Anspruch genommen, also nicht optimal ausgenutzt.
- Die Gemeinde strebt einen Ortstermin mit Vertretern der Bauämter von Verbandsgemeinde- und Kreisverwaltung an. Die Gemeinde verspricht sich davon Handlungs- und Handhabungshinweise in einzelnen Fragen und Fällen. Verbandsbürgermeister Böffgen bittet ebenfalls zu diesem Termin eingeladen zu werden.

TOP 5: Informationen der Ortsbürgermeisterin

Sachverhalt:

- Die Jahresabschlüsse der Haushaltsjahre 2019 und 2020 können in die Rechnungsprüfung gehen. Hierzu soll der Rechnungsprüfungsausschuss einberufen werden. Da während der Legislaturperiode Bernhard Parent das Amt des Ersten Beigeordneten übernommen hat, kann er nun nicht mehr wie geplant seine Tätigkeit im Rechnungsprüfungsausschuss wahrnehmen. Hierfür soll in der nächsten Sitzung ein Nachrücker bestimmt werden. Aus dem Rat heraus wurde Herrn Verbandsbürgermeister Böffgen die Frage gestellt, warum die Jahresabschlüsse 19 und 20 bis jetzt nicht abgearbeitet wurden. Herr Böffgen bringt dies mit der Fusion der Verbandsgemeinden Gerolstein, Hillesheim und der oberen Kyll in Verbindung. Aufgrund einer hohen Anzahl nicht abgearbeiteter Jahresabschlüsse, die mit der Fusion in die neue VG mitgebracht wurden, war es zu Verzögerungen gekommen, die aber nun wieder aufgeholt werden. Herr Böffgen stellte in Aussicht, dass im kommenden Jahr die Jahresabschlüsse für die beiden Haushaltsjahre 21 und 22 ebenfalls wieder gemeinsam abgehandelt werden und der Stau damit aufgelöst wird. Ab dem Jahr 23 sollten somit wieder alle Jahresabschlüsse turnusmäßig bis zum Frühjahr des Folgejahres abgearbeitet werden.
- Der vom Unwetter zerstörte Zaun auf dem Brunnenplatz wurde durch einen neuen Staketenzaun ersetzt. Der neue Zaun wurde aus einer Hochwasserspense finanziert.
- Am 12.06.2022 findet der Bürgerentscheid zur Biotonne im Landkreis Vulkaneifel statt. Die Mitglieder des Wahlvorstandes wurden schriftlich einberufen.
- Im Rahmen des Hochwasserschutzkonzeptes fand eine Ortsbegehung mit dem Planungsbüro Hömme, Herrn Müller vom Bauamt, der Ortsbürgermeisterin und ihrem Vertreter statt. Das Planungsbüro machte Vorschläge vor Ort, die konstruktiv durchgesprochen wurden. Das Planungsbüro wird nun für die Ortsgemeinde Kopp Maßnahmen entwickeln und diese in einer zweiten Begehung mit Bürgerbeteiligung vorstellen und zur Diskussion stellen.
- Die Arbeiten zur Reparatur der Drainagen sind beinahe abgeschlossen. Die Kosten liegen bisher im geplanten Rahmen. Ein Ratsmitglied bemängelt, dass es „Bei der Schneidmühle“ versäumt wurde, den Graben des Wirtschaftsweges zu putzen, als der Bagger vor Ort war.
- Die Senkkästen in der Weißenseifener Straße wurden ehrenamtlich von zwei Anwohnern gereinigt.
- Die TW Gerolstein fragt nach aktuell vorh. Wanderwegen in der Ortsgemeinde. Die Ortsgemeinde soll die Wege in einer Karte darstellen und der TW übermitteln.

- Die Wege müssen freigeschnitten, die Beschilderung gereinigt und teilweise ausgetauscht werden. Sollte weiterhin kein geeigneter Gemeindearbeiter zur Pflege und Unterhaltung der Wege gefunden werden, wird die Ortsgemeinde eine Anzeige im Amtsblatt veröffentlichen, unter der sich interessierte Bürger als ehrenamtliche Wegepaten melden können.

TOP 6: Anfragen / Verschiedenes

Sachverhalt:

- Ein Ratsmitglied fragt nach, wann der Wirtschaftsweg "in der Ludwigsbach" saniert wird. Die Ortsbürgermeisterin erläutert, dass die Finanzierung des Weges noch über die Soforthilfe des Landes im Rahmen der Flutkatastrophe abgerechnet werden kann. Die VG Gerolstein schätzt die Kosten für die Sanierung auf 10.000 €. Die Ortsbürgermeisterin wird Baufirmen anfragen, so dass der Weg schnellst möglich, besonders im oberen Teil, wieder befahrbar gemacht wird.

Für die Richtigkeit:



.....
Melanie Stellmes
(Vorsitzende & Protokollführerin)